

Beginn erst nach 2028? – Wie Kommunen die Wärmewende jetzt schon mit Leben füllen

Klaus Gütling

Referat Erneuerbare Energien,
Energietechnologien, Energiepolitik



Maßnahme GS-02 im Klimaplan – Wärmewende mit erneuerbaren Energien und Abwärme

- Ziel der Maßnahme: „deutliche Erhöhung des Einsatzes von erneuerbaren Energien im Wärmebereich - Nutzung unvermeidbarer Abwärme verschiedenen Ursprungs zum Heizen und Kühlen im Gebäudebestand und im Neubau bei der Erzeugung von Prozess-wärme und -kälte in Industrie und Gewerbe.“



Bedeutung der Fernwärme im Rahmen der Energiewende

- In Hessen werden etwa 10 TWh Wärme mittels Fernwärme an Verbraucher geliefert (ca. 12% des Wärmebedarfs)
- Wärmenetze gelten in vielen Gebieten als die einzig sinnvoll umsetzbare Möglichkeit zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung (z.B. in Altstadtbereichen oder hochverdichteten Siedlungsgebieten)
- Grobe Schätzung: bis 2045 ist die Zahl der Fernwärmeanschlüsse mindestens zu verdoppeln.







EFRE (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) - Förderprogramme Energie in Hessen

- Innovative Energievorhaben (28 Mio. Euro)
 - Entwicklungsvorhaben auf dem Gebiet der experimentellen Entwicklung (z.B. Feldtest für innovative Energietechnologien)
 - Durchführbarkeitsstudien / Machbarkeitsstudien (z.B. Machbarkeit eines innovativen Vorhabens / eines Wärmenetzes / einer Abwärmenutzung etc.)
 - Pilot- und Demonstrationsvorhaben
- Effiziente und CO₂-arme Abwärmenutzung (10 Mio. Euro)
- Effiziente Wärmenetze (20 Mio. Euro)

Antragsberatung

- ...ist unbedingt zu empfehlen vor Antragstellung!
- Antragsberatung erfolgt durch die HessenAgentur

Ihr Weg zur Förderung





Wichtige Links und Kontakte bei Förderinteresse

- Informationen zum EFRE-Programm:

wirtschaft.hessen.de/Wirtschaft/EFRE-Europaeischer-Strukturfonds/Foerderung-2021-2027

- WI-Bank:

foerderportal.wibank.de/

- HessenAgentur:

<https://www.innovationsfoerderung-hessen.de/waermenetze>

<https://www.innovationsfoerderung-hessen.de/abwaermenutzung>



Beispiel EFRE-Förderprojekt: Solardorf Bracht

- Förderung eines Projekts zur Installation eines Wärmenetzes im Rauschenberger Ortsteil Bracht
- 180 Hausanschlüsse, Initiiert, gebaut und betrieben durch Genossenschaft.
- Alleinstellungsmerkmale in Hessen und teilweise in Deutschland: 1,3 ha Solarthermiefläche, saisonaler Erdbeckenspeicher in Kombination mit Wärmepumpe, ca. 70 % solarer Anteil an Wärmeversorgung



Beispiel EFRE-Förderprojekt: Abwärmennutzung aus Rechenzentrum zur Versorgung des neuen Wohnquartiers „Franky“ in Frankfurt

- Förderung eines Projekts zur Installation einer Wärmeauskopplung aus einem bestehenden Rechenzentrum (35°C), Wärmetransportleitung und Wärmepumpe zur Anhebung des Temperaturniveaus (auf 70 °C) für das Wärmenetz eines neuen Wohnquartiers mit 1300 Wohneinheiten.



Beispiel: Förderung einer Pilotkommune für die Erstellung eines kommunalen Wärmeplans

- Eschwege hat kommunale Wärmeplanung in 2022 gestartet
- Stadt zusammen mit Stadtwerken und Planungsbüro einen Wärmeplan (gefördert vom Land Hessen mit 60.000 Euro):
 - Bestands- und Potenzialanalyse
 - Einteilung in Wärmeversorgungsgebiete
 - Zusammenstellung Wärmebedarfe, örtliche Möglichkeiten der Wärmeerzeugung und Energieeffizienzpotenziale
- Bau eines Nahwärmenetzes in der Altstadt ist eine erste Maßnahme. Wärme von Fluss-Großwärmepumpe an der Werra (bis zu 23 MW Heizleistung)

Finanzierung von Wärmenetzen

- Förderung des Bundes über Bundesprogramm effiziente Wärmenetze (BEW) ist wichtigstes Instrument; diese soll nach ersten Aussagen der Bundesregierung gestärkt werden.
- Land Hessen entwickelt Programm für Nachrangdarlehen für Stadtwerke und Energieversorger, welches Problem knapper Eigenkapitalausstattung adressieren soll.







DIE HERAUSFORDERUNG



**Verpflichtende Wärmeplanung
für Kommunen**



Unklarheit für Kommunen:

Wie starten? Finanzielle und zeitliche Ressourcen?
Woher bekommen wir die Daten?



Unklarheit für Planer:

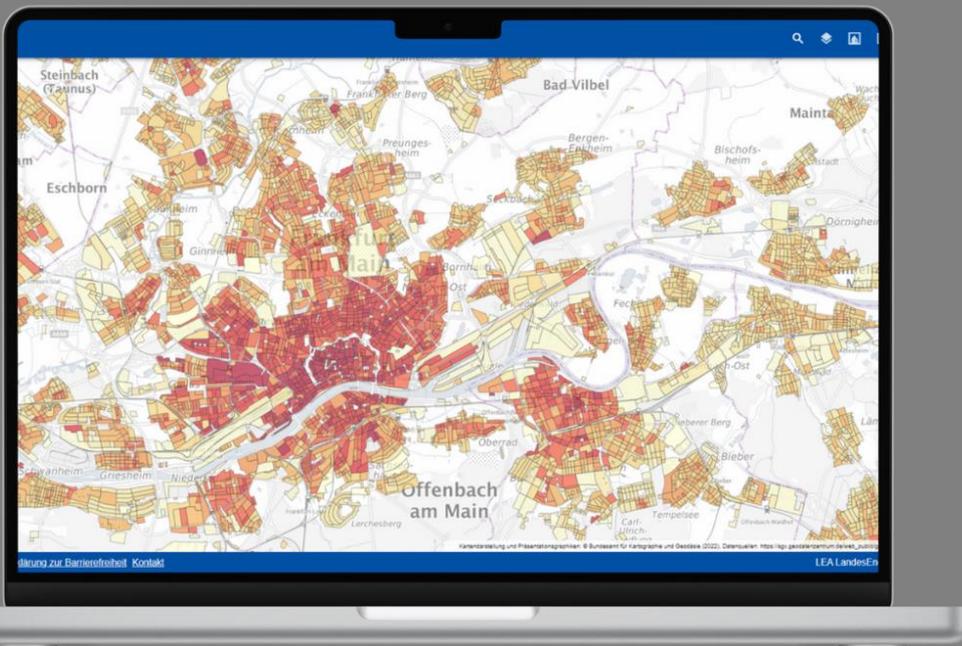
Welche Datengrundlage?





DIE LÖSUNG: WÄRMEATLAS HESSEN

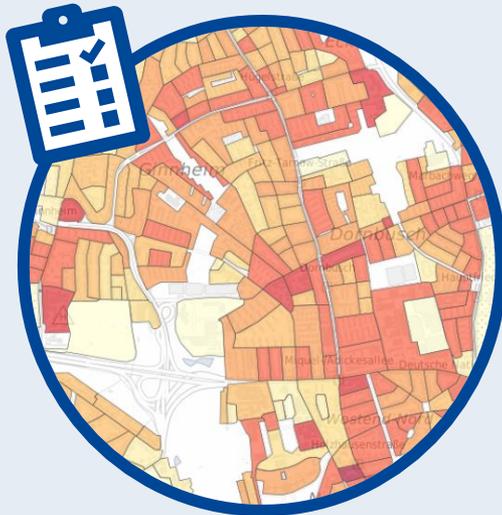
Nachhaltig & digital



- Webbasiertes, digitales Tool
- Kostenfrei
- Frei zugänglich
- Benutzerfreundlich
- Erweiterbar



DER WÄRMEATLAS HESSEN...



... hilft Kommunen und Planern, den Wärmebedarf zu ermitteln

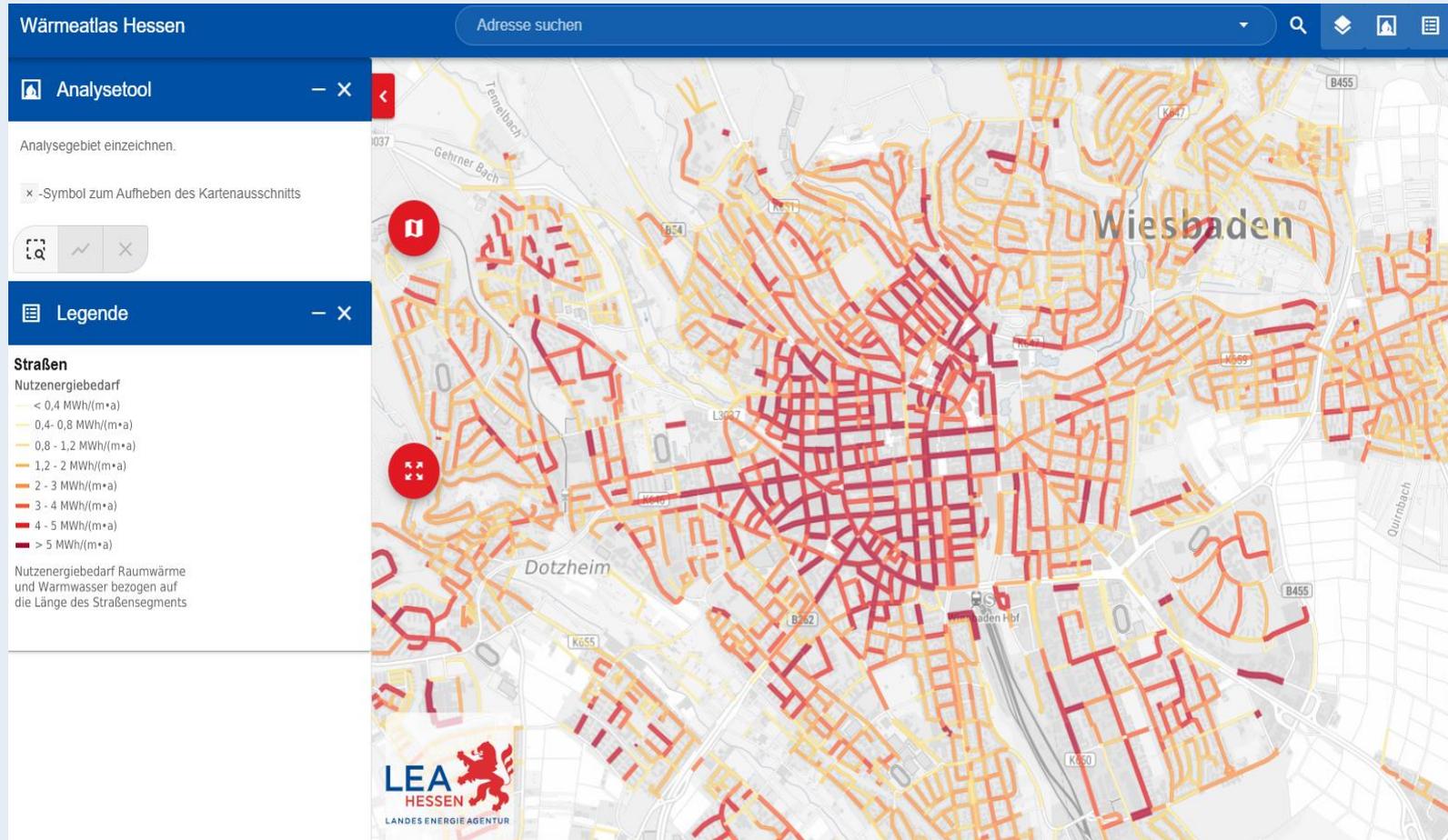


... stellt Informationen niedrigschwellig und digital zur Verfügung

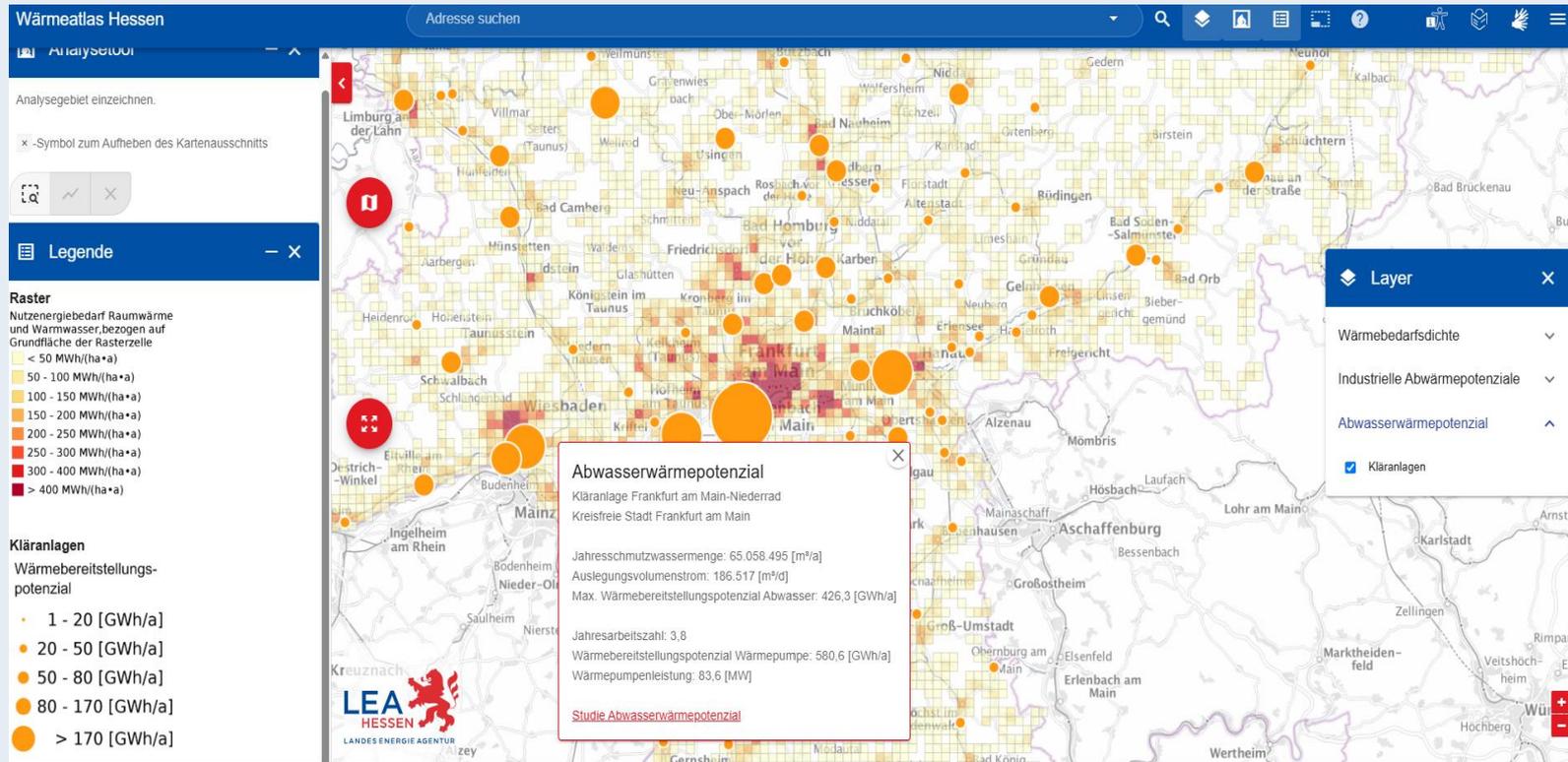


... schafft gemeinsame Datengrundlage für alle Stakeholder

Beispieldarstellung Wärmeatlas: Wärmeliniedichte in Wiesbaden



Beispieldarstellung: Abwärmepotentiale der größeren Kläranlagen in Hessen











Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Klaus Gütling

Energiepolitik, Erneuerbare Energien, Energietechnologie

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen
und ländlichen Raum

Kaiser-Friedrich-Ring 75

65185 Wiesbaden

Tel.: +49 (611) 815 2919

E-Mail: klaus.guetling@wirtschaft.hessen.de